

Presseinformation

Galerie Schrade • Mochental

26. Juli 2013

4. August bis 13. Oktober 2013

Erich Heckel

Gemälde Aquarelle Zeichnungen Druckgrafik

1909 bis 1965

Einladung zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung

Die Ausstellung wird am Sonntag, 4. August 2012, 11 Uhr eröffnet.

Es spricht:

Dr. Andreas Gabelmann, Kunsthistoriker, Radolfzell

Ausstellungsort:

Galerie Schrade • Schloß Mochental
89584 Ehingen-Mochental

Tel. 07375 418 Fax 467
mobil 0170 77 209 10

schrade@galerie-schrade.de
www.galerie-schrade.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 13 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 - 17 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Galerie Schrade,

Erich Heckel gehört zu den bedeutendsten Vertretern des deutschen Expressionismus und zu den wichtigsten Künstlern der Moderne.

Gemeinsam mit Ernst Ludwig Kirchner, Fritz Bleyl und Karl Schmidt-Rotluff gründete Erich Heckel 1905 in Dresden die Künstlergruppe "Die Brücke", der sich später auch Max Pechstein, Emil Nolde und Otto Mueller und viele weitere Künstler und Mitglieder anschlossen. Die Künstler der Gruppe wollten dem Erlebnis der unberührten Natur und dem sinnlichen Empfinden auf neue Art künstlerischen Ausdruck verleihen. Sie sahen es als Aufbruch aus der akademischen Tradition und sie entwickelten eine neue Bildsprache - "das freie Zeichnen nach dem freien Menschen in freier Natürlichkeit".

Heckel war neben Kirchner stilbildend für die Gruppe, vor allem im Bereich der Formfindung und -entwicklung. Besonders deutlich erkennbar ist dies in der Reduzierung von Formen und Flächen in der Druckgrafik.

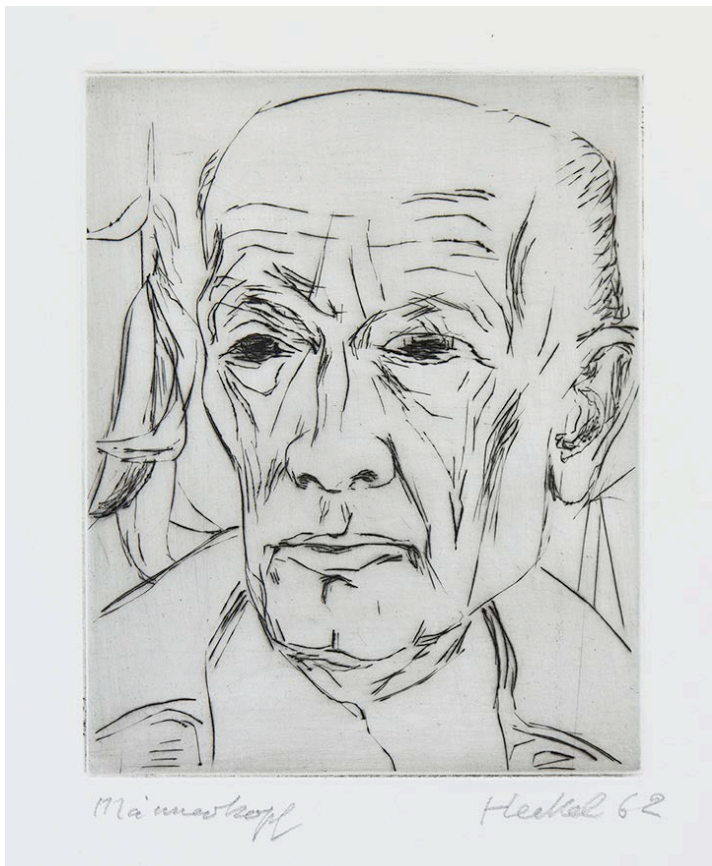
Doch auch nach Auflösung der "Brücke" war Erich Heckel weiterhin äußerst produktiv. Das in sechs Jahrzehnten entstandene Lebenswerk Heckels umfasst Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgrafiken und Skulpturen, allerdings ist vor allem der größere Teil des Frühwerks verschollen oder zerstört. Sein beeindruckendes und vielfältiges Gesamtwerk liegt "im weiten Spannungsfeld zwischen radikaler Expression und beruhigter Empfindsamkeit" (Andreas Gabelmann).

Heckels Schaffen ist nicht dramatisch, sondern sachlich und ausgewogen, harmonisch und dennoch kraftvoll. In seinen Bildern, vor allem in den für Heckel so bedeutenden Aquarellen besteht ein umfangreiches Spektrum an Farbnuancen. In seinen Landschaftsbildern wird die Natur vor allem als kontemplatives Element sichtbar. Zahlreiche lebenslange Reisen inspirierten Erich Heckel zu seinen Motiven. Auch in den Darstellungen von Menschen wird die meditative Geisteshaltung Erich Heckels greifbar.

Seit 1975 werden Werke von Erich Heckel in der Galerie Schrade gezeigt. Diese Ausstellung spannt einen Bogen von Gemälden über Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafik aus den Jahren von 1909 bis 1965. Hierbei zeigt sich ebenso die motivische Bandbreite, welche figürliche Darstellungen, Landschaften bis zum Stilleben einschließt.

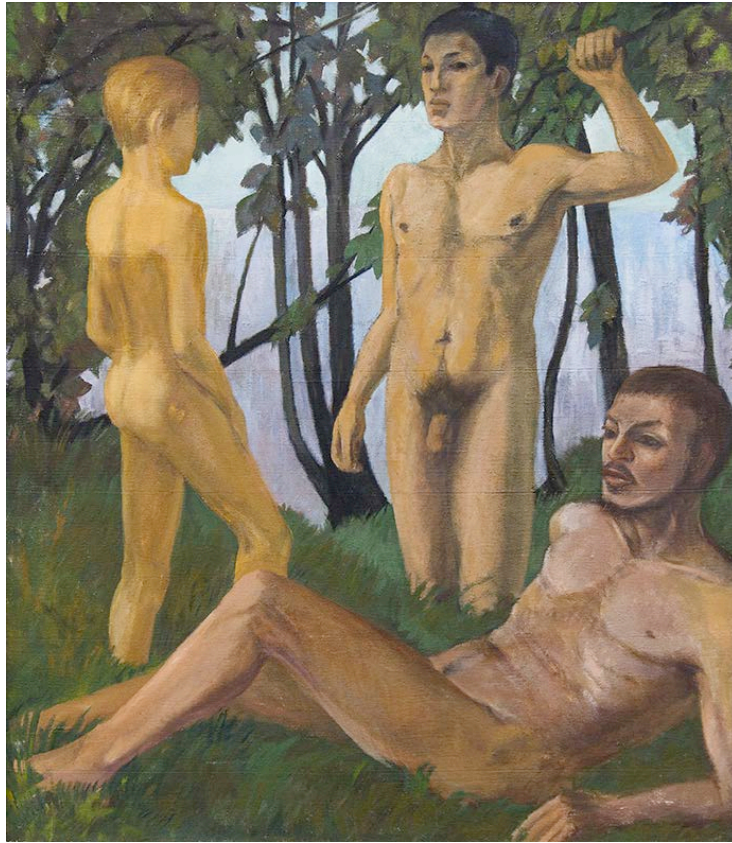
Über Ihren Besuch und eine Ausstellungsbesprechung würde ich mich sehr freuen.

Ihr Ewald Schrade



Biografie Erich Heckel

- 1883 geboren am 31. Juli in Döbeln/ Sachsen
- 1904-05 Architektur-Studium TH Dresden. Mitbegründer der Künstlergemeinschaft "Brücke" mit Kirchner, Bleyl, Schmidt-Rottluff.
- 1907 Aufenthalte in Dangast (Nordsee), Moritzburger Seen, Ostsee
- 1911 Übersiedlung von Dresden nach Berlin
- 1912 Sonderbundausstellung in Köln
- 1913 Auflösung der "Brücke"
- 1915-18 Als Sanitäter in Flandern
- 1918-23 Arbeitsreisen in süd- und westeuropäische Landschaften
- 1937 Beschlagnahme von über 700 seiner Arbeiten aus öffentlichem Besitz im Rahmen der Aktion "entartete Kunst". Ausstellungsverbot
- 1944 Nach der Zerstörung des Berliner Ateliers durch Bomben Übersiedlung nach Wangen, später nach Hemmenhofen am Bodensee
- 1949-55 Lehrauftrag an der Akademie der Künste in Karlsruhe. In den 50er und 60er Jahren viele Reisen. Regelmäßige Aufenthalte im Oberengadin.
- 1956 Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland
- 1961 Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen
- 1967 Aufnahme in den Orden Pour le Mérite für Wissenschaft und Künste.
- 1970 Am 27. Januar in Radolfzell gestorben



Drei männliche Figuren, 1924, Öl auf Leinwand, 126 x 110 cm



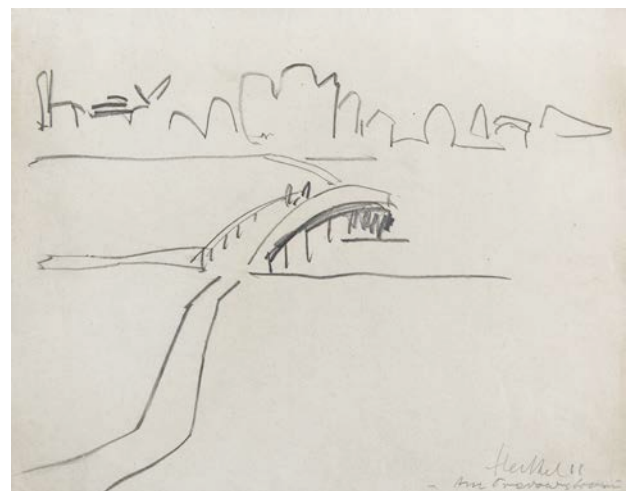
Mädchenbildnis, 1952, Tempera auf Leinwand, 90 x 70 cm



Beim Boccia Spiel III, 1909, Zimmermannsbleistift, 36 x 28 cm



Am Prerowstrom, 1911, Zimmermannsbleistift, 27 x 34 cm



Strandlandschaft, 1912, Zimmermannsbleistift, 28 x 32 cm



Watt im Winter, 1953/54, Aquarell, 44,5 x 62 cm



Nebelwolken zwischen Bergen, 1953, Aquarell, 48,5 x 62,5 cm



Ablandschaft, 1944, Aquarell, 48,5 x 63 cm



Landschaft mit weißem Haus, 1928, Aquarell, 54,5 x 69 cm